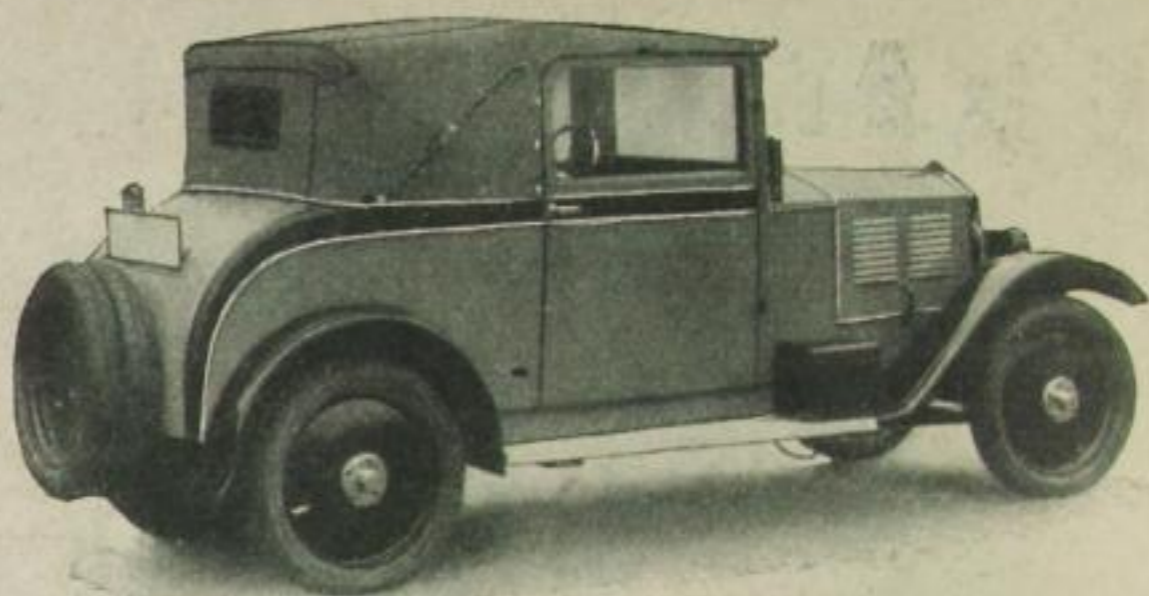


Werke, die Klein-Wagen fabrizieren, haben das Problem, gestützt auf ihre große Erfahrung, nahezu restlos gelöst. Der deutsche Klein-Wagen ist heute ein hochentwickeltes Industrieprodukt. Der Anschaffungspreis dieser Fahrzeuge liegt zwischen 2000 und 3000 Mark.

Der bekannteste aller deutschen kleinen Wagen dürfte wohl der kleine Opel sein. Streng genommen darf er nur seinem niedrigen Anschaffungspreis nach als Klein-Wagen bezeichnet werden, denn der 1,1-Ltr.-Motor mit seinen 4/20 PS gehört schon zu den stärkeren Fahrzeugen. Der 4-PS-Opel, einer der ersten deutschen leichten Wagen, der eine weite Käuferschicht zufriedenstellte, besitzt heute eine treue Gemeinde in allen Teilen Deutschlands und dem Ausland. Der Vierzylinder-Motor im Block mit abnehmbarem Zylinderkopf und Aluminiumgehäuse, der 20-Brems-PS entwickelt, die hübsche, im Laufe der Jahre wesentlich verbesserte ansprechende Karosserieform ließen ihn schnell populär werden. Es ist zu vermuten, daß gerade der kleine Opel unter der amerikanischen Interessengemeinschaft Opel-General Motors seine Entwicklung noch lange nicht abgeschlossen hat.

Auf eine ebenso große Erfahrung wie die Opel-Werke im Klein-Wagenbau kann die Lothringen-Hanomag A.-G. zurückblicken. Seit Jahren schon befaßt sich dieses Werk intensiv mit dem Problem des kleinen Fahrzeugs. Das alte Modell, rasch populär geworden durch seine sonderbar rundliche Form, läuft noch heute in vielen tausenden Exemplaren auf den Straßen Deutschlands. Der „neue“ Hanomag aber gleicht seinem Vorgänger in nichts und stellt eine vollkommene Neukonstruktion dar. Es ist ein Vierzylinder mit 750 ccbm Inhalt, der 16-Brems-PS leistet und auf 100 km Fahrt ca. 6,5 Ltr. Brennstoff verbraucht. Das Chassis ist aus gepreßtem

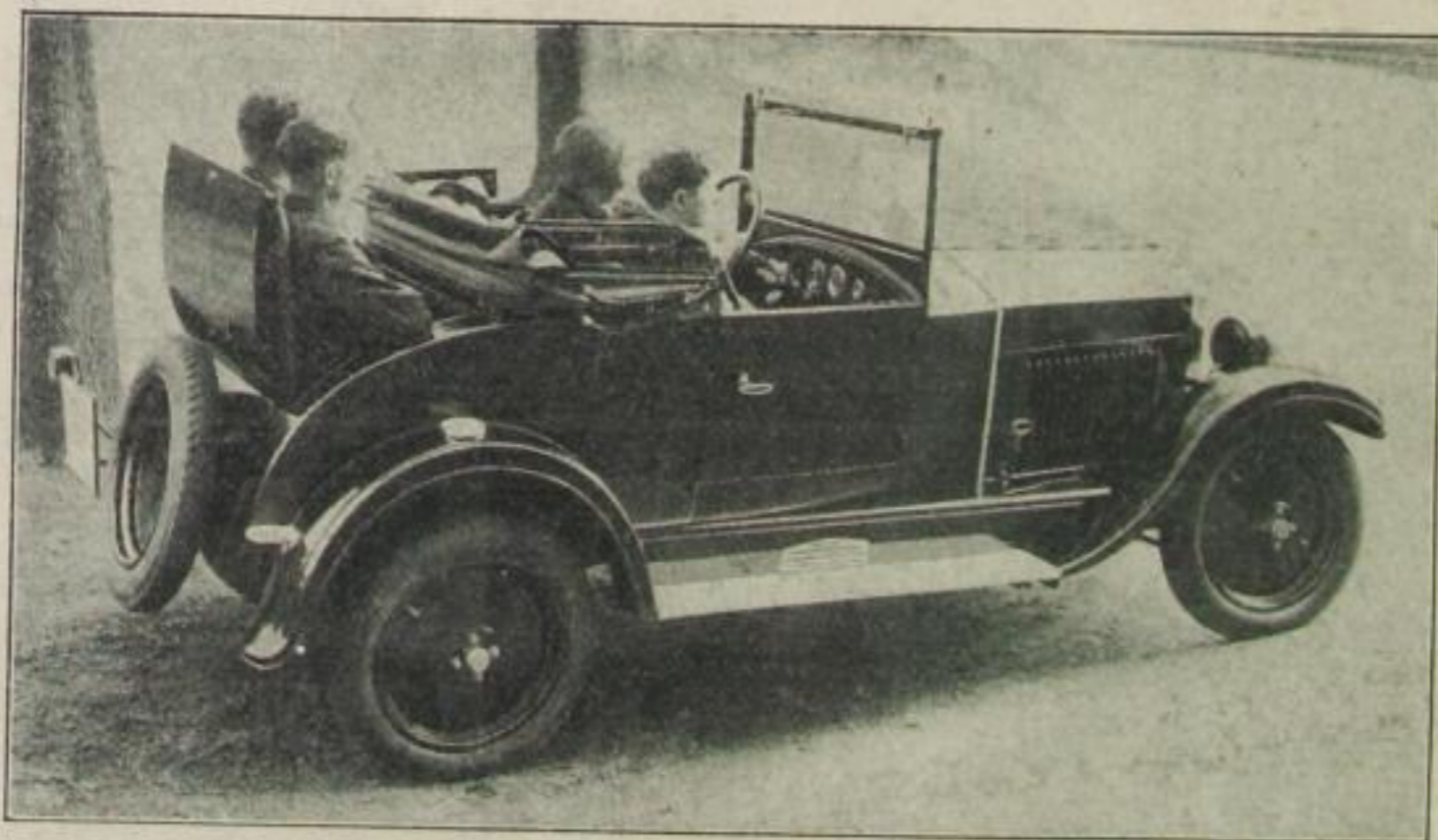


Dreisitziges DKW-Kabriolett (Neuestes Modell)

Stahlblech hergestellt. Der Antrieb erfolgt mittelst Rohrwelle durch Gummigelenkscheiben zum Hinterachsengehäuse. Ausgerüstet mit drei Vorwärts- und einem Rückwärtsgang, die durch Kugelschaltung leicht zu betätigen sind, besitzt dieser Wagen auch alle anderen Einrichtungen, die man bei wesentlich teureren Fahrzeugen erwartet. Starter, Batteriezündung, Lichtmaschine, Vierradbremse, Handbremse, Thermosyphonkühlung und vorzügliche Federung. Das Chassis mit Motorblock gleicht dem eines großen, kräftigen Fahrzeugs in verkleinerter Nachbildung. Alle beweglichen Teile sind staubdicht verkapselt. Die Schwerpunktage ist tief und gewährleistet auch bei 70 km Geschwindigkeit ein sicheres Liegen des Fahrzeugs auf der Straße. Der neue Hanomag wird als Kabriolett geliefert. Er wird überall dort beliebt sein, wo man ein zuverlässiges, kleines und bequemes Transportmittel auch über weite Strecken und schlechte Straßen sucht. Er ist unter den kleinen Wagen Deutschlands vielleicht der robusteste, aber auch der schwerste.

Die Dixi-Werke, Eisenach, gehören ebenfalls in die vorderste Reihe der Klein-Wagen erzeugenden Firmen. Der „Kleine Dixi“ ist ein leichtes, zierliches Wägelchen, in dessen 3/15-PS-Vierzylindermotor aber ein unglaubliches Temperament steckt. Er bietet bei äußerst sparsamem Verbrauch — ca. 6 Ltr. auf 100 km — und einem Eigengewicht von nur 430 kg eine Meisterleistung vorbedachter Konstruktion.

Als vierter deutscher Klein-Wagenherzeuger sind seit neuester Zeit auch die bekannten, in der Motorräderindustrie zu Welt-ruf gelangten DKW Zschopauer Motorenwerke A.-G. in den Vordergrund getreten. Es war vorauszusehen,



Der kleine 4-PS-Opel (Viersitzer)